Das Zitat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Sachbücher

Es wäre ein ganz gehöriger Stress, wollte man lesend Schritt halten mit allen den unaufhaltsam auf den Markt quellenden neuen Sachbüchern. Da müsste man wohl zuerst zu Prof. Dr. Tobiaschs Buch *«Länger leben mit/ohne Stress»* greifen, das eine Antwort zu geben versucht auf die Frage, ob Stress eigentlich Segen oder Fluch sei (Editions Tomek, Monaco). Gemeinhin nimmt man an, der Herzinfarkt bilde den Schlusspunkt des Stresses. Das kann indessen auch ein Wendepunkt sein. *«Am Wendepunkt – die Wirklichkeit»* nennt Bruno Seiser denn auch seinen Tagebuchbericht, den Bericht eines Reporters, der für die Boulevardpresse Reportagen macht, einer Krankheit wegen zum Todeskandidaten wird und – an diesem «Wendepunkt» – die Welt der Sensationen aus einem völlig neuen Blickwinkel zu analysieren beginnt (Editions Tomek, Monaco) und merkt, wie sehr er manipuliert wurde. Diese Erkenntnis kann Anlass sein, zu Theo Löbsacks Buch *«Die manipulierte Seele»* zu greifen (Econ Verlag, Düsseldorf). Darin erläutert der Autor, wie sehr das menschliche Verhalten durch Eingriffe ins Gehirn beeinflussbar und steuerbar geworden ist. Er deckt die unheimlichen Möglichkeiten, die Seele zu manipulieren, auf. (Erweiterte und auf den neusten Stand gebrachte Neubearbeitung des Standardwerkes «Die unheimlichen Möglichkeiten».)

Von Möglichkeiten handelt auch das Buch *«Prophet der Vergangenheit»*, in dem Erich von Däniken einmal mehr «riskante Gedanken um die Allgegenwart der Ausserirdischen» äussert (Econ Verlag, Düsseldorf). Er geht von Bekanntem aus und stösst zu Deutungen vor, die man teilen oder ablehnen kann, die aber stets des Bedenkens wert sind, und sei es nur, um die Verkrustung blinder Fachgläubigkeit aufzulockern, was sich von Däniken vor allem vorgenommen hatte auch mit seinem früheren Buch *«Beweise»* («Lokaltermin in fünf Erdteilen»), einem Streitgespräch, das nun auch als Taschenbuch im Heyne Verlag München erschienen ist. Eine Art Lokaltermin, aber auf dem *«Finanzplatz Schweiz»* (Econ Verlag, Düsseldorf), veranstaltet der Chefredaktor der «Schweizerischen Handelszeitung», Martin Ungerer. Spannend und mit profunder Sachkenntnis erläutert er Hintergründe, Höhen und Tiefen der Schweiz als Finanzplatz, Geschichte, Bedeutung und Zukunft dieses vielumstrittenen «Kassenschrankes Europas».

Johannes Lektor

Das Zitat

Jeder bezeichnet seine Irrtümer als Erfahrung. *Oscar Wilde*

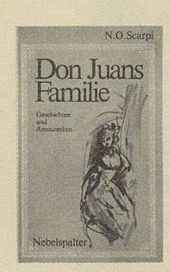
Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag zum Lesen, Ueberdenken, Schmunzeln und Schenken

Giovannetti
Kaminfeuergeschichten
95 Seiten Fr. 11.50

Giovannettis «Kaminfeuergeschichten» sind ausgezeichnete Lektüre für Freunde des Gehaltvollen. Und dort, wo sie entstanden, wollen sie auch gelesen werden: am Kamin. Wobei Kamin nicht wörtlich genommen werden muss. Es genügt eine stille Ecke.

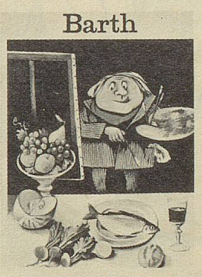
Ernst P. Gerber
Irrtum vorbehalten
72 Seiten Fr. 8.50

53 Gedichte ohne Vor- und Nachwort, treffend unterstrichen durch Illustrationen von Barth. Menschsein ist ein harter Beruf und doch zuweilen heiter. Vergnügliches Bewusstmachen des Tretmühlendaseins, aufgelockert durch Gedanken und Wortspielereien.



N. O. Scarpi
Don Juans Familie
Geschichten und Amouresken
Illustrationen Helmut Knorr
184 Seiten Leinenband Fr. 19.80

Don Juans Familie nennt N. O. Scarpi diese Handvoll heiterer Geschichten, darin der Held nicht immer die von allen Männern erträumte Rolle des ewig siegreichen Verführers von Sevilla zu spielen weiss.



Barth
Barth-Karikaturen aus dem Nebelspalter
mehrfarbiger Kunstband, Grossformat, Ganzleinen 144 Seiten Fr. 36.—

Mit vordergründigem Charme und hintergründigem Witz lässt Wolf Barth Bilder sprechen — federleicht und gedankenschwer: Spruchweisheit springt ins Auge.

Bö und Mitarbeiter
Gegen rote und braune Fäuste
342 Zeichnungen aus den Jahren 1932 bis 1948
Taschenbuch-Mehrfachband
352 Seiten Fr. 10.80

Der Zeitgenosse jener Jahre trifft sich mit dem jungen Betrachter dieses Buches in der gemeinsamen Einsicht, dass die Verharmlosung nur eine trügerische Ruhe beschert. Ein Buch, das heute noch eine Mahnung darstellt.

Bö
Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö
68 Gedichte von Carl Böckli
72 Seiten Fr. 5.80

Das Vergnügen des Lesens wird erhöht durch die äusserst passenden Zeichnungen von Bö. Das nicht eben gar breite heitere Schrifttum der Schweizer wird durch «Elsa von Grindelstein» entschieden bereichert.

Für Nebelspalter-Bücher zum Buchhändler